

VILJA UND DIE RÄUBER

REGIE Marjut Komulainen

DREHBUCH Marjut Komulainen & Melli Maikkula nach den Büchern von Siri Kolu

DARSTELLER Kari Väänänen, Lotta Lehtikari, Sirkku Ullgren, Jussi Vatanen, Ilona Huhta, Mio Määttä u.a.

LAND, JAHR Finnland 2015

GENRE Kinderfilm, Abenteuerfilm, Literaturverfilmung

KINOSTART, VERLEIH 03. September 2015, farbfilm Verleih



SCHULUNTERRICHT 3. - 6. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG 8 - 11 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Sachkunde, Lebenskunde/Ethik, Kunst, Religion

THEMEN Familie, Freundschaft, Abenteuer, Werte, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Rivalität, Rollenbilder

INHALT

Für Vilja, zehn Jahre alt, ist es ein großes Glück, dass sie von Familie Räuberberg „mitgeklaut“ wird, als die mit ihrem Räuberbus die langweilige Ferienfahrt im Familienauto zur Oma rüde unterbrechen. Denn der Wilde Karlo, Räuber-Hilda, Gold-Piet, die 12-jährige Hele und der 9-jährige Kalle haben zwar keine Manieren, dafür aber das Herz auf dem rechten Fleck. Zunächst will Vilja möglichst bald ausreißen, doch dann macht es ihr Spaß, an Seen zu schlafen, mit den Fingern zu essen und den Geschichten der Räuberbergs zu lauschen. Bald ist Vilja eine echte Räuberin und möchte genau wie die anderen dabei helfen, dass der Wilde Karlo in diesem Jahr auf dem Räubersommerfest Chef wird. Vor allem, weil sie Hele gern davon überzeugen würde, dass es ganz toll wäre, Viljas Freundin zu sein.

VILJA UND DIE RÄUBER

UMSETZUNG

Die Buchverfilmung ist geprägt von sommerlicher Ferienatmosphäre in der finnischen Natur, gelegentlichem Klamauk, Situationskomik und sehr viel kindlicher Räuberfantasie. In wenigen Bildern bringt der Film gleich zu Beginn der Geschichte auf den Punkt, dass in Viljas Familie die Beziehungen nicht stimmen. Deshalb ist es auch kein Wunder, dass Vilja weder Eltern noch Schwester vermisst, als die Räuber sie mitnehmen. Vilja findet bei den Räuberbergs, wonach sie sich am meisten sehnt: eine Gemeinschaft, die sich füreinander interessiert. Und da der Film aus Viljas Sicht erzählt wird, bleibt ihre eigene Familie ab sofort so gut wie außen vor. Die Entwicklung der Freundschaft zu Hele spielt dagegen eine immer wichtigere Rolle. Viljas Mut und Selbstsicherheit wachsen. Doch die Rückkehr zur eigenen Familie rückt näher. Ob sich auch dort etwas verändert hat?



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Räuberbergs überfallen skrupellos gut situierte Familien, trotzdem sind sie Sympathieträger, denn ihr Gemeinschaftssinn ist beeindruckend. Ein guter Anlass, über moralische Werte und den Reiz des Verbotenen zu sprechen. Außerdem geht es in „Vilja und die Räuber“ um familiäre Sehnsüchte, Freundschaft und Vertrauen, Zusammenhalt und Gegnerschaft, Bindung und Freiheit. Diese Themen lassen sich im Unterricht sowohl sprachlich als auch spielerisch in Form von Dialogen, Tagebucheinträgen oder szenischen Bildern umsetzen. Zu den Charakteren der Kinder bieten sich Figurenportraits oder das Schreiben fiktiver oder erinnertes Dialoge an.

Weitere Möglichkeiten sind die Gestaltung eines Räubersommerfestes, das Verfassen von Fotostories und (Video-)Reportagen über solch ein Fest, Recherchen zu Finnland und zum finnischen Sommer sowie der Vergleich von der Buchvorlage mit dem Film.

INFORMATIONEN ZUM FILM <http://www.farbfilm-verleih.de/filme/vilja-und-die-raeuber/?context=cinema>

LÄNGE, FORMAT 85 Minuten, digital, Farbe

FSK ohne Altersbeschränkung

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung